

Der Mai war zu nass!

(MSL) Der Mai des Jahres 2014 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 15,7°C um 4,4°C wärmer als das langjährige Mittel (11,3°C). Dabei wurde es von der 1. Dekade (15,6°C) zur 2. Dekade (16,1°C) etwas wärmer. Zur 3. Dekade (15,3°C) wurde es wieder etwas kühler. Mit einer Höchsttemperatur von 27,0 °C am 12. Mai lagen wir von der Höchsttemperatur von 32,9°C (1945) für einen Mai noch sehr weit entfernt. Insgesamt gab es zwei Sommertage ($\geq 25^\circ\text{C}$). Im langjährigen Mittel gibt es knapp einen Sommertag. Die tiefste Temperatur gab es mit 5,7°C in den Morgenstunden vom 01. Mai. Diese 5,7°C sind im Mai für Lüdenscheid nichts Außergewöhnliches. Der Kälterekord für einen Mai liegt bei minus 5,1°C (03.05.1941). Frosttage (Minimum $< 0^\circ\text{C}$) und Eistage (Maximum $< 0^\circ\text{C}$) gab es somit keine. Im langjährigen Mittel gibt es 0,3 Frost- und 0 Eistage.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 211,8 Stunden Sonnenschein – für einen Mai eher viel (107% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 6,8 Stunden. Bei der Verteilung des Sonnenscheins fällt auf, dass die 2. Dekade (11. – 20. Mai) mit durchschnittlich 9,1 Stunden Sonnenschein richtig sonnig war. Die 1. Dekade (01. – 10. Mai) und die 3. Dekade (21. – 31. Mai) brachten es dagegen „nur“ auf durchschnittlich 6,7 bzw. 6,9 Stunden Sonnenschein pro Tag. Mit 13,3 Stunden Sonnenschein war der 13. Mai der sonnigste Tag des Monats in Lüdenscheid. An 7 Tagen schien die Sonne mehr als 10 Stunden und es gab keine Tage ohne Sonnenschein.

Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus den Richtungen Südwest (46%), West (17%), Süd (10%) und Nordost (8%). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Mai lediglich 2,3 Beaufort. Damit wehte es vergangenen Monat schwächer als üblich über den Staberg. Am 05. Mai erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von 85 km/h (=9 Beaufort). Es gab bis zum 15. Mai zwei Sturmtage (≥ 8 Beaufort) - danach hatten wir einen Ausfall unseres Messgerätes. Im langjährigen Durchschnitt gibt es in einem Mai 2,5 Sturmtage.

Mit 38,0 Litern Niederschlag pro Quadratmeter gab es deutlich weniger Regen (44%) als im langjährigen Durchschnitt (86,5 l/qm). Der meiste Niederschlag fiel mit 12,0 Litern pro Quadratmeter am 16. Mai – damit wurde der Höchstwert von 50,9 Litern pro Quadratmeter vom 31.05.1942 natürlich deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 14 Tage. An 10 Tagen regnete es mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter. Mehr als 10 Liter pro Quadratmeter regnete es an einem Tag. Im langjährigen Mittel gibt es 18,1 Tage mit Niederschlag, 13,1 Tage mit mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter und 2,3 Tage mit mehr als 10 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

Nebel und Gewitter verzeichneten wir nicht. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. 5 Tag weniger mit Nebel und fast 4 Tage weniger mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Mai einige richtig schöne Sonnentage zu bieten hatte.